**Iserlohn – 2035 – klimaneutral**



**Ideensammlung vom 15.9.2021**

|  |  |
| --- | --- |
| **Idee** | **Name/ Gruppe** |
| 10 große Windkraftanlagen in Bürger\*innenhand auf geschädigten Waldflächen | Leo Schwering |
| Gemeinwohlökonomie Wirtschaft neu denken | LS |
| Boden schützen > keine neuen Verbauungen, vorhandene Brachen nutzen; Biotopverbünde fördern | RW |
| * Unverantwortliches Handeln gegenüber natürlichen Ressourcen mit Strafen belegen (gibt es da nicht schon Gesetze für? Einfach mal anwenden!)
* Dacheindeckung >Farbe in hell wechseln (Abstrahlenergie) (1. Block alles in der Verantwortlichkeit der Stadt )
* Dachisolierung fördern > aber mit Naturverträglichen Materialien
* Photovoltaik fördern bzw. verbindlich festlegen
* Entwicklung über Dachbegrünung zur Schwammstadt fördern
* Infrastruktur des Kanalsystems erneuern > Trennung der Schmutzeinläufe (Stadt)
* Natürliche Wasserläufe vom Beton befreien (Stadt, wird stark durch den Kreis + Land gesponsert)
* Trinkbrunnen Wasserspender im öffentlichen Raum anlegen > (Stadt)
* Straßen + Verkehrsumbau fördern > Parkflächen an öffentlichen Straßen als sichere Fahrradwege entwickeln (Stadt)
* Auf landwirtschaftlichen Flächen Retentionsräume fördern (gegen Abschwemmen fruchtbarer Böden + Überschwemmen von Straßen und Stadtteilen) (Stadt + Kreis)
* Landwirtschaftliche Produkte aus dem Umland fördern > siehe Marktschwärmer  (Stadt)
* Hochverarbeitete Lebensmittel mit CO 2 Abgaben belegen > (Bund)
* Biotopverbünde anlegen > (Kreis + Stadt)
* Totholz – Brachflächen natürlicher Sukzession überlassen, Waldbesitzer dafür entschädigen > (Kreis + Stadt)
 | Regina Wetzig |
| Ein veganer Markt > Angebot regionaler, fleischloser Produkte; Aufklärung über den Einfluss von Fleischkonsum auf die Klimakrise und Naturzerstörung |  |
| Iserlohn macht Tempo. Wir entschleunigen die Stadt mit Tempo 30 auf allen Straßen ausnahmslos > weniger Unfälle> mehr Achtsamkeit> weniger CO2 | Martin Legler |
| Die 15-Minuten-StadtInnerhalb einer Viertelstunde kann jede\*r Iserlohner\*in von der Wohnung aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad alles erreichen, was es zum Leben braucht – Arbeitsplatz, Schule, Kitas, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Parks, Kultur, Freizeit, Bahnhalt, … | Martin Isbruch |
| Runder Tisch aller Akteure zur Schaffung einer Klima-Oase und Bearbeitung von Klima-Verbesserung in Iserlohn und Umgebung | Jochen Pfänder |
| * Naturwald = Stadtwald = Wildwaldstadt Iserlohn
* Industriebrachen nach (Schadstoffbes) sich selbst überlassen
* Mehrgenerationen – Begegnungsfreiflächen
 | Ingrid Knaup 0171 6520377 |
| Repair-Cafés gibt es schon und werden gut genutzt und könnten noch ausgebaut werden.* PC (alte PC auf z.B. Linux umrüsten und nutzbar machen
* Fahrräder
* Oder gar eine „Bibliothek der Dinge“

Eine Telegrammgruppe „Verschenken und verleihen in Iserlohn“ gibt es schon (> 100 TN) | Bernhard Oberle |
| Anträge an die Kirchengemeinden, neue und weitere Dachflächen zur Verfügung zu stellen, um sie mit Photovoltaikanlagen zu bestücken. Die Finanzierung kann, wenn die Gemeinde das Geld nicht aufbringen kann, durch Bürgergesellschaften / Beteiligungen geschehen.Dasselbe gilt für alle städtischen Gebäude | Bernhard Laß |
| * Mehr Fläche für Radfahrer\*innen und zu Fuß-Gehende statt Straße und Parkplätze
* Erneuerbare Energie für die ganze Stadt
* Mehr Grün! Auch auf den Dächern
* Regionale Vermarktung
 | Helga Henz-Gieselmann |
| Miyawaki da, wo jetzt das Rathaus und Karstadt verschwinden, mit angrenzenden Ökoprojekten wie Unverpacktladen und Repair-Café, ökologischem Café und Impulswerkstatt | Omas gegen RechtsDie Linke IserlohnBrigitte Pusch0163 4287623Ogr-iserlohn@outlook.com |
| Miyawaki in Vorgärten anstelle von „Steinwüsten“ und englischem Rasen | Inge Franzen0160 92422602 |
| Oben auf jeden Berg- oder Hügelkuppe eine Windkraftanlage, die so klein ist, dass man die Flügel hinauf bringen kannGroße Parkplätze teilen: 20 Autos weniger = 100 m² = Miyawaki, 3 Autos weniger = 15 Fahrradparkstellen[?] mit Dach |  |
| Großes Anliegen von mir:* Wasserverbrauch reduzieren
* Nahrungsketten lokalisieren
* Städte mehr begrünen
* Verkehr reformieren
* Flüge einschränken
 | Elisabeth Szkudlapski |
| Öko-Windpark Iserlohn* Abschaltung bei Fledermausflug abends
* Kameras zur Abschaltung bei sich nähernden Greifvögeln
* Positionslichteinschaltung nur bei sich nähernden Flugzeugen / Radarsystem zur Vermeidung von Lichtverschmutzung
* Bürgerbeteiligungsmöglichkeit / kommunaler Windpark
 | Andreas Habel |
| Begrünung aller Dächer1. Z.B. Firmen, Schulen, Privatdächer
2. Abschaffen von Steingärten jeglicher Art
3. Förderung von Solar / Photovoltaikanlagen durch Stadtwerke
4. Projekt Paten grünes Iserlohn durch Förster ( Service Karten)
5. Projekt Recycling z.B. Sammlung von Altgeräten, Handy usw.
 | Martin Radojcic |
| * Lärmschutzmauern und Hänge der A 46 mit PV-Anlagen bestücken als Mitmachprojekt für alle Bürger\*innen!
* Einen Klimarat gründen, der die Anstrengungen in Iserlohn regelmäßig evaluiert und im Rat der Stadt gehört werden muss
 | Gregor Linne |
| * Solarpflicht für alle Neubaudächer (per Bundesgesetz)
* Solarpflicht für alle städtischen Gebäude
* Radfahrspuren
* Förderung von Wärmepumpheizungen
* Zustimmungspflicht bei allen Neubauten
 | Burkhard Hölscher |
| 1. Eine Umverteilung des Verkehrsraumes (z.B. Parkplätze in der Stadt für Fahrräder nutzen)
2. Die Stadt Iserlohn „erinnern“ an den Beschluss, auf allen städtischen Immobilien Solarstrom zu erzeugen (z.B. keine Solaranlagen auf der neuen Gesamtschule *gebaut*; auf dem Neubau OGS der Südschule ….)
 | Dieter AulichKirchenkreis IserlohnADFC |
| Iserlohn Waldstadt* Essbarer Wald bzw. Waldstreifen am 14.9.21 in der AK (Aktuelle Stunde im WDR) vorgestellt)
* Weiterdenken des Miyawaki-Gedankens

Iserlohn Fahrradstadt* Radwege vor Autoverkehr
* Parkplätze für Räder (E-Bikes)
* Räder auch gegen die Einbahnstraße
* 30 km/h innerorts
* Keine Parkstreifen für abgestellte Autos, sondern Radwege

Iserlohn *Ernährung** Bio-Landwirtschaft keine Flächen keine Flächen für Gülle aus NL!
* Landwirte ansprechen / Kooperationen anbahnen
* Positive Beispiele öffentlich machen
 | Gabi Schönfeld 41931 |
| * Symbolisches „Wäldchen“ auf dem Schillerplatz anlegen / Stadt in Zusammenarbeit mit Bürgern
* Hauseigentümer für die Entsiegelung ihrer Gärten belohnen (durch die Stadtverwaltung)
* „Umsonst-Laden“ in Iserlohn installieren (Räume durch Stadt stellen; Organisation durch Ehrenamtliche)
* Gemeinsamer Mittagstisch für alleinstehende Senioren organisieren (statt „Essen auf Rädern“), durch Kirche?
 | M. Bischof |
| * Wildnisentwicklungs-Wald in Iserlohn
* „Leuchtturm“ nachhaltiges Iserlohn: Planungsrecht: ausschließlich nachhaltige Bebauung; Altlastensanierung; Flächenentsiegelung; Stadtwerke produziert regenerative Energie vor allem in Iserlohn
* Öffentlicher Raum soll den Menschen gegen [ ]: Umbau von Kreuzungen; mehr Radverkehr
 | John HaberleDie Grünen |
| Alle Bauprojekte werden auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz geprüft unter Hinzunahme entsprechender Fachleute wird z.B. auf Dachbegrünung und Energieverbrauch geachtet, alte Gebäude saniert, Solaranlagen installiert.Ich würde mir mehr Grün, eine solidarische Landwirtschaft oder Marktschwärmerei, Unverpacktläden in näherer Umgebung, dabei bezahlbaren und gutgetakteten ÖPNV | Karin CyronSüdwind0175 8175041 |
| 2 gesunde Ahornbäume am Bömbergring / Freiligrathstraße gesund und stark müssen stehen bleiben. Die Kreativität des Architekten (wozu ist er Fachmann??) ist hier gefordert. Hier kann er zeigen, was er kann. Die Baumsatzung muss schnellstmöglich geändert werden zugunsten der Bäume. Wir sind Waldstadt Iserlohn, das war mal unser Werbeslogan.Was nützt uns Ersatzaufforstung am Ortsrand oder in der Peripherie? Es gilt im Ort die Bäume zu erhalten, da, wo Mama und Papa mit ihrem SUV fast bis ins Klassenzimmer fahren, um ihre Sprösslinge zu holen und zu bringen.Immer wieder lese ich im IKZ die Worte der Stadt: „wir brauchen Kümmerer“ Wir haben sie seit langem Fachkompetenz und engagiert. | Pelters-meiser@t-online.de |
| Innerorts / im Stadtverkehr 40 km-Zonen ausnahmslos! | Scholz0175 8332326 |
| Den Theodor-Heuss-Ring zur Einbahnstraße umwidmen und 2 Autofahrspuren in einer Richtung. Den verbliebenen Verkehrsraum für 2 Fahrradwege (jede Richtung ein Fahrradweg und eine Busspur nutzen | Bodo Mebes ADFC |
| Der Autoverkehr muss reduziert werden* Ausbau des öffentlichen Verkehrs
* Möglichst Zusammenschlüsse der Verkehrsverbünde
* Preiswerte oder kostenlose Fahrtickets
* Dezentrale Parkplätze in der Stadt, weil überflüssig
* Aus Parkflächen kann grüner Wohnraum in der Stadt entstehen
* Fahrradfahren wird ungefährlicher
* Leihradstationen installieren
* Plätze für Tinyhäuser könnten entstehen
 | Gabi Langmesser 23935 |
| Konzepte: wie „Wohnraum für Hilfe“Freiräume „umsonst“ vermieten an Menschen, die verbindlich helfen und Haus mit instand haltenOffizielle Fahrradtage bzw. EnergiesparzeitenNachhaltigkeitsunterricht als AG´s in alle Schulen einbindenStadtteil-TauschmarktVerbindliche Klimaschutzagenda der Stadtpolitik – jeder Beschluss muss klimaneutral und sozial verträglich sein, enkeltauglich (: |  |
| 1. Miyawaki auf das neu zu schaffende Schillerplatzgelände!
2. Stärkung des Städtischen Forstamtes (personell und finanziell) zwecks durchdachter Aufforstung der geschädigten Waldflächen!
3. Photovoltaikanlage auf öffentlichen Gebäuden! Bin bereit zu finanzieller Beteiligung.
4. Forderung an die Stadt verstärken, alle Konzepte klimafreundlich zu planen (soziale Aspekte werden dabei inbegriffen sein) - weit über die jüngst beschlossene Gremiumbildung hinaus.
 | Gabriele Sanmann 934720Im Hohl 1, Iserlohn |
| Ich bitte Sie als Bürgermeister und als Bürger der Stadt Iserlohn, sich mittels einer Petition bei der Landesregierung bzw. Bundesregierung dafür einzusetzen, dass Bäume nicht dem Baurecht zum Opfer fallen. Bäume sind wichtig für unsere Gesundheit.Das Recht auf Gesundung / Gesundheit ist in der Allgemeinen Menschenrechtserklärung von 1948 im Artikel 25 verankert. Er lautet: „Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenserhaltung, die Gesundung und auf Wohlbefinden.“Bitte setzen Sie sich ein für Umweltschützer weltweit. In diesem Jahr sind ca. 200 Umweltschützer ermordet worden. | Ulrich LangmesserAmneste[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de) |
| * Vollvegane Restaurants & Angebote
* Aufklärungsarbeit und Aktivismus in der Innenstadt
* Aufräumaktionen
* Höhere Steuern auf tierische Produkte & Plastik
* Ausbau der Fahrradwege
* Mehr Unverpacktläden und Unterstützung, um diese zu eröffnen
* Coaching > 1 zu 1 Fußabdruck verringern; Kurse, Events zeigen wie man nachhaltig leben kann
* Supermärkte auf unverpackte Produkte aufmerksam machen

Wenn Iserlohn bis 2035 klimaneutral werden möchte, dürfte kein tierisches Produkt durch unsre / in unsere Stadt kommen | Linda & NicoTeam Miralinda |
| Eine Klima-Oase für die Waldstadt: das unter dem Namen „Miyawaki“ vielerorts durchgeführte Projekt (DER SPIEGEL 34,2021) braucht 100 m² Brachfläche, wo der Boden vorbereitet wird für einen Miniwald mitten in einem aufgeheizten Stadtklima, der innerhalb von 2 Jahren ohne weitere Pflege wächst.Am Rande dieses Waldes könnte ein Klima-Treffpunkt entstehen (einfacher Unterstand, Waldhütte aus Ökomaterial), das zu einer Tasse fairem Kaffee umsonst einlädt und natürlich zu Gesprächen über das Klima, über neue Ideen usw.Iserlohn als sog. „Waldstadt“ stünde es nicht nur gut an, es würde in dieser etwas farblosen Mittelstadt ein Leuchtturmprojekt für den Klimaschutz aufgebaut, das Kreise zieht.Gebraucht wird die Fläche (möglichst von der Stadt zur Verfügung gestellt), ehrenamtliche Arbeit, Baumspenden. | Gottfried AbrathUmweltbeauftragterEv. Kirchenkreis Iserlohn |
| **35 Karten ausgefüllt** |  |